

Österreichischen Erbfolgekriege die Möglichkeit bot, auch auf dem indischen Boden die Waffen zu ergreifen, da machte der energische französische Generalgouverneur Dupleix den Versuch, seinem Vaterlande ein großes Kolonialreich in Ostindien zu begründen. Es gelang ihm, den Engländern Madras zu nehmen, während diese Pondichéry vergeblich belagerten. Aber der Frieden von Aachen (1748) machte dem offenen Kampfe ein Ende und stellte den alten Besitzstand wieder her. Jetzt suchte Dupleix sein Ziel dadurch zu erreichen, daß er mit Geschick in die ständigen Fehden der einheimischen Fürsten eingriff und auf diese Weise Frankreichs Einflusssphäre vergrößerte. Doch trat plötzlich ein Umschwung zugunsten der englisch-ostindischen Kompagnie ein, als diese in dem jugendlichen Offizier Clive einen befähigten Führer erhalten hatte. Zudem fand Dupleix keine Unterstützung in der Heimat und wurde sogar abberufen,¹⁾ als Frankreich an einer anderen Stelle mit England in Konflikt geriet (1754.)

In Nordamerika hatten nämlich die französischen Kolonisten den Versuch gemacht, durch Anlegung von Forts und Blockhäusern eine Verbindung zwischen Kanada und Louisiana längs des Alleghanygebirges herzustellen, worüber es mit virginischen Siedlern zu blutigen Zusammenstößen gekommen war; nicht mit Unrecht befürchtete man auf englischer Seite, daß diese Verbindungslinie vom Mississippi zum Lorenzstrom die völlige Einschließung der englischen Kolonien zur Folge haben würde. Darüber kam es, obgleich Frankreich bei dem schlechten Zustand seiner Marine und seiner Finanzen den kostspieligen Seekrieg mit England gern vermieden hätte, zu jenem Kolonialkriege, der das Vorpiel zu dem Siebenjährigen Kriege auf dem Kontinente wurde (s. S. 112). Anfangs führte England den Krieg wenig nachdrücklich; aber als William Pitt ans Ruder gekommen war und die amerikanischen Kolonien durch liberales Entgegenkommen zur äußersten Kraftanstrengung anspornete, wandte sich allmählich das Glück der englischen Sache zu: Washington eroberte das französische Hauptfort, an dessen Stelle später Pittsburg entstand (1758); der heldenmütige General Wolfe nahm nach einem glänzenden Siege Quebec (1759), und auch der zweite Hauptplatz Kanadas, Montreal, fiel in die Hände der Engländer (1760). Ebenso entrißen sie den Franzosen das Ohiogebiet mit Louisville, womit die Herrschaft der Franzosen in Nordamerika ihr Ende erreichte. — Inzwischen waren auch in Ostindien, wo Lord Clive sich glänzenden Ruhm erwarb, die englischen Waffen im Kampf mit Franzosen und Indiern überall glücklich gewesen;

Nordamerika.

1755—1762.

Begründung des britischen Kolonialreichs in Ostindien.

1) Dupleix starb in tiefster Armut, da man ihm die Vorschüsse, die er der Kompagnie gemacht hatte, nicht zurückzahlte; sein lange vom Glück begünstigter Nebenbuhler Clive endete durch Selbstmord, nachdem er aus Schmerz über die gegen ihn gerichteten Anklagen wegen Amtsmißbrauches der Opiumsucht verfallen war.